

24/2009

## PRESSEMITTEILUNG

### Strom aus dem Süden

**Neue Ausgabe von „Physik konkret“ widmet sich solarthermischen Kraftwerken**

**Bad Honnef, 2. September 2009 – Beziehen wir künftig Sonnenstrom aus dem Süden? Eine Frage, die angesichts der von deutschen Unternehmen mitgetragenen DESERTEC-Initiative zunehmend diskutiert wird. Im Mittelpunkt dieser Überlegungen stehen „solarthermische Kraftwerke“. Zahlen und Fakten dazu bietet die neue Ausgabe von „Physik konkret“. Die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) bietet dieses Informationsblatt zum kostenfreien Download an.**

Solarthermische Kraftwerke bündeln die Sonnenstrahlung mit Spiegeln, um zunächst Wärme und letztlich Strom zu erzeugen. Pilotprojekte und eine einzelne kommerzielle Anlagen gibt es seit Mitte der 1980er Jahre, beispielsweise in Kalifornien und Spanien. „Solarthermische Kraftwerke im Süden sind eine der besten Optionen, um CO<sub>2</sub>-freien Strom in großen Mengen bereitzustellen“, meint DPG-Präsident Gerd Litfin. „Mittlerweile ist diese Technik so weit ausgereift, dass die Markteinführung energisch vorangetrieben werden sollte.“

Fachleute schätzen, dass solarthermische Kraftwerke um das Jahr 2050 rund 15 Prozent des europäischen Strombedarfs abdecken werden könnten. Nähere Informationen gibt es zum kostenlosen Download unter [www.physikkonkret.de](http://www.physikkonkret.de).

**Die Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. (DPG)** ist die älteste und mit mehr als 57.000 Mitgliedern die größte physikalische Fachgesellschaft weltweit. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert den Erfahrungsaustausch innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte darüber hinaus allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Website: [www.dpg-physik.de](http://www.dpg-physik.de)

---